

Method for producing an auxiliary fuel from the main fuel for a mixture compressing internal combustion engine, specially in vehiclesPatent Number: EP1057998

Publication date: 2000-12-06

Inventor(s): FISCHER GREGOR (DE); RINGLER JUERGEN (DE)

Applicant(s): BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG (DE)

Requested Patent: DE19924777

Application Number: EP20000109833 20000510

Priority Number(s): DE19991024777 19990529

IPC Classification: F02M25/12; H01M8/06; F02B43/10

EC Classification: B60K15/035, F01N3/20B, F01N3/20B4, F02B43/00, F02M1/16B, F02M25/12, F02N17/08

Equivalents:

Cited patent(s): US3799125; US4716859; US3918412

Abstract

A special unit (24) is used to form a condensate in a separate tank (14), from the fuel used by the engine. A hydrogen-rich synthetic gas for various consumers, is produced from the condensate by a reformer system (17). The gas is used during the starting and/or warm-up period of an engine (5), for low emission and unsteady operation. The synthetic gas is generated to bring a catalytic converter (25) in the engine exhaust system (26), to starting temperature, or to operate a fuel cell (21).

Data supplied from the esp@cenet database - I2



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) Offenlegungsschrift
(10) DE 199 24 777 A 1

(51) Int. Cl.⁷:
F 02 M 25/12
F 02 N 17/08
F 01 N 9/00
B 60 K 15/035
F 02 M 25/08

(21) Aktenzeichen: 199 24 777.3
(22) Anmeldetag: 29. 5. 1999
(43) Offenlegungstag: 30. 11. 2000

DE 199 24 777 A 1

(71) Anmelder:
Bayerische Motoren Werke AG, 80809 München,
DE

(72) Erfinder:
Ringler, Jürgen, 86438 Kissing, DE; Fischer, Gregor,
85737 Ismaning, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE 197 34 493 C1
DE 196 38 802 A1
DE 195 23 109 A1
DE 36 07 007 A1
US 53 77 644 A

HOUSEMAN, John, CERINI, D.J.: On-Board
Hydrogen
Generator for a Partial Hydrogen Injection
Internal Combustion Engine. In: SAE-Paper,
Nr. 740600, 1978, S. 1-13;
JP Patent Abstracts of Japan:
0020109792 AA;
0030195305 AA;
0580020957 AA;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Verfahren zur Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem Betriebskraftstoff einer gemischverdichtenden Brennkraftmaschine, insbesondere auf Kraftfahrzeugen

(57) Für ein Verfahren zur Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem Betriebs-Kraftstoff einer gemischverdichtenden Brennkraftmaschine, insbesondere auf Kraftfahrzeugen, wobei aus dem Betriebs-Kraftstoff mittels einer gesonderten Einrichtung ein in einem Tank bevoorrates Kondensat gebildet wird, ist ein einfacher Aufbau ein verbessertes Verfahren dadurch erreicht, daß mittels eines Reformersystems aus dem Kondensat ein wasserstoffreiches Synthesegas für unterschiedliche Verbraucher an Bord eines Kraftfahrzeuges erzeugt wird.

DE 199 24 777 A 1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1 auf ein Verfahren zur Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem Betriebskraftstoff einer gemischverdichtenden Brennkraftmaschine, insbesondere auf Kraftfahrzeugen, wobei aus dem Betriebskraftstoff mittels einer gesonderten Einrichtung ein in einem Tank bevorratetes Kondensat gebildet wird.

In der deutschen Patentanmeldung 198 53 413 ist die Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem Betriebs-Kraftstoff einer gemischverdichtenden Brennkraftmaschine beschrieben, wobei der als Starthilfe-Kraftstoff dienende Hilfsbrennstoff ein Kondensat aus Dämpfen leichtsiedender Bestandteile des Betriebs-Kraftstoffes ist.

Weiter ist es aus der US 3,918,412 bekannt, zur Reduktion von Emissionen im Abgas einer Brennkraftmaschine zumindest einen Teil eines mitgeführten Betriebs-Kraftstoffes über ein Reformersystem unter Verwendung von Wasserdampf und rückgeführtem Abgas in ein wasserstoffreiches Synthesegas umzuwandeln und dieses der Brennkraftmaschine ansaugseitig zuzuführen. Nachteilig bei dieser Anordnung ist bei einer auf einem Kraftfahrzeug installierten Brennkraftmaschine die Mitführung eines gesonderten Zusatzstoffes, im vorliegenden Fall Wasser für die Dampf-Reformierung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Erzeugung eines Hilfskraftstoffes ohne einen mitzuführenden Zusatzstoff aufzuzeigen, der sowohl für einen temporären Betrieb der Brennkraftmaschine als auch für einen temporären Betrieb oder einen Dauerbetrieb peripherer Einrichtungen der Brennkraftmaschine einsetzbar ist.

Diese Aufgabe ist mit dem Patentanspruch 1 dadurch gelöst, daß mittels eines Reformersystems aus dem aus einem Betriebs-Kraftstoff gewonnenen Kondensat ein wasserstoffreiches Synthesegas für unterschiedliche Verbraucher erzeugt wird.

In vorteilhafter Weise kann das erfundungsgemäß erzeugte Synthesegas zum jeweiligen emissionsreduzierten Betrieb der Brennkraftmaschine in der Start- und Warmlauf-Phase sowie für einen instationären Betrieb dienen, wobei die Brennkraftmaschine bei erreichten vorbestimmten Werten auf den üblichen Betriebskraftstoff umgesteuert ist.

Ein weiterer Vorteil der Erfindung ist darin zu sehen, daß das erfundungsgemäß erzeugte Synthesegas unabhängig von der vorbeschriebenen Verwendung zum Aufheizen eines in einer Abgasanlage der Brennkraftmaschine angeordneten Katalysators auf Anspringtemperatur dient, womit in vorteilhafter Weise eine schnellere Konvertierung erzielt ist.

Schließlich kann das erfundungsgemäß Synthesegas unabhängig von den vorgenannten Verbrauchern zum Betrieb einer als Strom-/Spannungsquelle dienenden Brennstoffzelle dienen, die der Brennkraftmaschine als Hilfseinrichtung zugeordnet ist.

Die Erfindung ermöglicht ferner in vorteilhafter Weise die Kombination der vorgenannten Verbraucher dadurch, daß das Synthesegas erzeugt wird zum temporären emissionsreduzierten Betrieb der Brennkraftmaschine, die mit einer mittels Synthesegas aufheizbaren Katalysator ausgerüstet ist und/oder ferner mit einer mit dem Synthesegas betreibbaren, als Hilfseinrichtung zugeordneten Brennstoffzelle als Strom-/Spannungsquelle ausgerüstet ist, wobei die Brennkraftmaschine beim Start zunächst aus einer Starter-Batterie mit elektrischer Energie versorgt wird.

Mit der erfundungsgemäß Zuführung eines bevorrateten Kondensates aus leichtsiedenden Kraftstoff-Bestandteilen zu einem Reformersystem kann dieses in vorteilhafter Weise bereits kurz nach dem Start der Brennkraftmaschine

aus dem Kondensat-Betriebsstoff bzw. Hilfsbrennstoff gebildetes wasserstoffreiches Synthesegas an die Verbraucher abgeben.

Weiter kann mit dem erfundungsgemäß Verfahren in 5 vorteilhafter Weise ein Reformer-Kraftstoff mit hohem Anteil an leichtflüchtigen Komponenten des Brennkraftmaschinen-Kraftstoffes an Bord eines Fahrzeuges erzeugt werden, wobei mit der Verwendung hierfür eines an Bord mitgeführten Betriebs-Kraftstoffes eine zusätzliche Infrastruktur entfällt und für den Betreiber des Fahrzeugs in vorteilhafter Weise nur eine Kraftstoffart zu tanken ist. Weiter sind für den erfundungsgemäß versorgten Reformer vereinfachte Reformierungsbedingungen sowie eine verringerte Kohlenstoffbildung als Vorteile zu nennen.

10 Die Verwendung von Benzin oder Diesel als zu reformierende Kraftstoffe ist dabei aufgrund der bestehenden Infrastruktur, der hohen Energiedichte sowie den hohen Herstellungswirkungsgraden dieser Energieträger von weiterem Vorteil.

15 Eine Vorrichtung zur Durchführung des erfundungsgemäß Verfahrens ist in weiteren Unteransprüchen beschrieben.

20 Die Erfindung ist anhand eines in der Zeichnung dargestellten Schema-Bildes beschrieben.

25 Für ein Verfahren zur Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem in einem Kraftstoff-Vorratsbehälter 1 bevorrateten Betriebs-Kraftstoff einer gemischverdichtenden Brennkraftmaschine 5 ist eine gesonderte Einrichtung 24 vorgesehen, mittels der ein Kondensat aus Dämpfen leichtsiedender Bestandteile des Betriebs-Kraftstoffes erzeugt und in einem Tank 14 bevorratet wird.

Das Verfahren zur Erzeugung eines Hilfskraftstoffes ohne eines Zusatzstoffes ist dahingehend erfundungsgemäß verbessert, daß der Hilfskraftstoff sowohl für einen temporären 30 Betrieb der Brennkraftmaschine 5 als auch für einen temporären Betrieb oder einen Dauerbetrieb peripherer Einrichtungen der Brennkraftmaschine 5 einsetzbar ist.

35 Erfundungsgemäß wird hierfür vorgeschlagen, daß mittels eines Reformersystems 17 aus dem Kondensat ein wasserstoffreiches Synthesegas für unterschiedliche Verbraucher erzeugt wird.

40 Als ein erster Verbraucher ist die Brennkraftmaschine 5 mit ihrem Gemischbildungssystem 5a zu sehen, dem das erfundungsgemäß erzeugte Synthesegas zum jeweiligen emissionsreduzierten Betrieb der Brennkraftmaschine 5 in der Start- und/oder Warmlaufphase sowie für einen instationären Betrieb zugeführt ist.

45 Als ein weiterer Verbraucher des erfundungsgemäß erzeugten Synthesegases ist ein Katalysator 25 in der Abgasanlage 26 der Brennkraftmaschine 5 anzusehen, dem das Synthesegas zum Aufheizen des Katalysators 25 auf Anspringtemperatur zugeführt ist.

50 Weiter kommt als Verbraucher für das erfundungsgemäß erzeugte Synthesegas eine Brennstoffzelle 21 in Frage, wo bei die der Brennkraftmaschine 5 als Hilfseinrichtung zugeordnete Brennstoffzelle 21 als Strom-/Spannungsquelle für die Brennkraftmaschine 5 dient.

Wie aus der einzigen Zeichnung hervorgeht, können alle 55 vorgenannten Verbraucher bei einer auf einem nicht dargestellten Kraftfahrzeug installierten Brennkraftmaschine 5 vom Reformersystem 17 mit wasserstoffreichem Synthesegas versorgt werden, wobei die Brennkraftmaschine 5 beim Start zunächst aus einer nicht gezeigten Starter-Batterie mit elektrischer Energie versorgt wird.

60 Die zur Durchführung des erfundungsgemäß Verfahrens vorgesehene Vorrichtung 27 umfaßt einen für die Brennkraftmaschine 5 vorgesehenen Kraftstoff-Vorratsbehälter 1, aus dem der Betriebs-Kraftstoff über eine Vorlaufleitung 2

und eine Pumpe 3 sowie eine Druckleitung 4 dem Gemischbildungssystem 5a der Brennkraftmaschine 5 zugeführt ist. Überschüssiger Kraftstoff ist aus dem Gemischbildungssystem 5a druckgesteuert über eine Rücklaufleitung 6 abgeführt.

Zur Erzeugung eines Kraftstoff-Kondensates in der Vorrichtung 24 ist stromauf eines Druckhalteventils 7 in der Rücklaufleitung 6 mittels einer abzweigenden Leitung 8 Betriebs-Kraftstoff entnommen, dem über einen Wärmetauscher 9 Verdampfungswärme zugeführt ist. Anschließend strömt der erwärmte bzw. erhitzte Betriebs-Kraftstoff über ein Regulierventil 10 in der Leitung 8 einem Dampfabscheider 11 zu, aus dem die Dämpfe leichtsiedender Kraftstoffbestandteile mittels eines Verdichters 12 abgesaugt und einem Kondensator 13 zugeführt sind, der mit dem Tank 14 der Vorrichtung 24 kondensatführend verbunden ist.

Ein im Kondensat-Tank 14 der Vorrichtung 24 anstehender Überdruck kann über eine mit einem Druckventil 22 ausgerüstete Abblasleitung 23 in den Kraftstoff-Vorratsbehälter 1 abgebaut werden.

Andererseits kann der Kondensat-Tank 14 zusätzlich mit Kraftstoff-Dämpfen dadurch aufgeladen werden, daß der Kraftstoff-Vorratsbehälter 1 von einem Hochpunkt aus über eine ventilsteuerte Abströmleitung 18 mit dem Verdichter 12 saugseitig verbunden ist.

Weiter ist aus der einzigen Zeichnung ersichtlich, daß der im Dampfabscheider 11 gesammelte Kraftstoff aus schwerflüchtigen bzw. hochsiedenden Bestandteilen über einen kraftstoffkühlenden Wärmetauscher 20 in den Kraftstoff-Vorratsbehälter 1 ventilsteuert zurückgeführt ist.

Die vorbeschriebene Vorrichtung 27 ist vorteilhaft verwendbar an Bord eines nicht dargestellten Kraftfahrzeugs, wobei das Kondensat aus Dämpfen leichtsiedender Bestandteile des Betriebs-Kraftstoffes während üblicher Betriebsphasen der Brennkraftmaschine 5 unter Verwendung von an Bord erzielter Abwärme erzeugt und im Tank 14 zwischen gespeichert ist für das Reformersystem 17, das jeweils in Wirkverbindung steht mit der Gemischbildungsanlage 5a der Brennkraftmaschine 5 über die Leitungen 16a und 16c, sowie über die Leitung 16a mit einer Vorheizeinrichtung des Abgas-Katalysators 25 der Brennkraftmaschine 5 und schließlich über die Leitung 16b mit der als Hilfseinrichtung gestalteten Brennstoffzelle 21 als Strom-/Spannungsquelle für das Bordnetz.

Der erfindungsgemäße Betrieb eines bekannten Reformersystems 17 mit einem Kondensat aus leichtsiedenden Bestandteilen des für die Brennkraftmaschine 5 zum Betrieb vorgesehenen Kraftstoffes zur Erzeugung eines wasserstoffreichen Synthesegasen ergibt die Vorteile vereinfachter Reformierungsbedingungen sowie einer verminderten Gefahr durch Zerstörung des Reformersystems 17 durch Verunreinigungen (Kohlenstoffbildung, Schwefel). Weiter ergibt sich mit der Erzeugung des Hilfsbrennstoffes für das Reformersystem 17 an Bord eines nicht dargestellten Kraftfahrzeugs einerseits der Vorteil, daß bei der Betankung lediglich eine Art von Betriebskraftstoff an Bord zu nehmen ist, und daß andererseits in vorteilhafter Weise keine zusätzliche Infrastruktur notwendig ist.

Für die Reformierung des Kondensats zu wasserstofffreiem Synthesegas kann dem Reformersystem 17 eine flüssige und/oder gasförmige sauerstoffhaltige Verbindung (Luft, Wasserdampf, etc.) über die Leitung 28 zugeführt werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Erzeugung eines Hilfsbrennstoffes aus dem Betriebs-Kraftstoff einer gemischverdichten-

den Brennkraftmaschine, insbesondere auf Kraftfahrzeugen,

- wobei aus dem Betriebskraftstoff mittels einer gesonderten Einrichtung (24) ein in einem Tank (14) bevorratetes Kondensat gebildet wird,

dadurch gekennzeichnet,

- daß mittels eines Reformersystems (17) aus dem Kondensat ein wasserstoffreiches Synthesegas für unterschiedliche Verbraucher erzeugt wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Synthesegas zum jeweiligen emissionsreduzierten Betrieb der Brennkraftmaschine (5) in der Start- und/oder Warmlaufphase sowie für einen instantanen Betrieb erzeugt wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Synthesegas zum Aufheizen eines in einer Abgasanlage (26) der Brennkraftmaschine (5) angeordneten Katalysators (25) auf Anspringtemperatur erzeugt wird.

4. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

- daß das Synthesegas zum Betrieb einer als Strom-/Spannungsquelle dienenden Brennstoffzelle (21) erzeugt wird, die
- der Brennkraftmaschine (5) als Hilfseinrichtung zugeordnet ist.

5. Verfahren nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,

- daß das Synthesegas erzeugt wird zum temporären emissionsreduzierten Betrieb der Brennkraftmaschine (5), die
- mit einem mittels Synthesegas aufheizbaren Katalysator (25) ausgerüstet ist und/oder ferner
- mit einer mit dem Synthesegas betreibbaren, als Hilfseinrichtung zugeordneten Brennstoffzelle (21) als Strom-/Spannungsquelle ausgerüstet ist, wobei
- die Brennkraftmaschine (5) beim Start zunächst aus einer Starter-Batterie mit elektrischer Energie versorgt ist.

6. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch

- einen Kraftstoff-Vorratsbehälter (1), aus dem der Betriebs-Kraftstoff über eine Vorlaufleitung (2, 4) pumpengefördert einem Gemischbildungssystem (5a) zugeführt und überschüssiger Kraftstoff druckgesteuert über eine Rücklaufleitung (6) abgeführt ist, wobei
 - in der Vorrichtung (24) einem stromauf eines Druckhalteventils (7) aus der Rücklaufleitung (6) abgezweigten Betriebs-Kraftstoff über einen Wärmetauscher (9) Verdampfungswärme zugeführt ist und
 - der erwärmte bzw. erhitzte Betriebs-Kraftstoff über ein Regulierventil (10) einem Dampfabscheider (11) zuströmt, aus dem
 - die Dämpfe leichtsiedender Kraftstoffbestandteile mittels eines Verdichters (12) abgesaugt und einem Kondensator (13) zugeführt sind, der
 - mit dem Tank (14) kondensatführend verbunden ist, aus dem
 - das Reformersystem (17) mit Kondensat versorgt ist.

7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Kondensat-Tank (14) über eine mit einem Druckventil (22) ausgerüstete Abblasleitung (23) mit dem Kraftstoffvorratsbehälter (1) in Verbin-

dung sicht.

8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 und 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Kraftstoff-Vorratsbehälter (1) von einem Hochpunkt aus über eine ventilgesteuerte Abströmleitung (18) mit dem Verdichter (12) ⁵ saugseitig verbunden ist.

9. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der im Dampfabscheider (11) gesammelte Kraftstoff aus schwerflüchtigen bzw. hochsiedenden Bestandteilen über einen kraftstoffkühlenden ¹⁰ Wärmetauscher (20) in den Kraftstoff-Vorratsbehälter (1) ventilsteuert zurückgeführt ist.

10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 6 bis 9, gekennzeichnet durch

- die Verwendung an Bord eines Kraftfahrzeu- ¹⁵ ges, wobei
- das Kondensat mittels bordeigener Abwärme erzeugt und im Tank (14) zwischengespeichert ist für das Reformersystem (17), das
- jeweils gesteuert in Wirkverbindung steht mit ²⁰ einer Gemischausbildungsanlage (5a) der Brennkraftmaschine (5) und
- mit einer Vorheizeinrichtung eines Abgas-Katalysators (25) der Brennkraftmaschine (5), sowie
- mit einer als Hilfseinrichtung gestalteten ²⁵ Brennstoffzelle (21) als Strom-/Spannungsquelle für das Bordnetz.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

45

50

55

60

65

- Leerseite -

